Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 487/2001
	X Öffentlich Nicht öffentlich
Mitteilungsvorlage	
für ∀	**Sitzungsdatum**
Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss)	**13.09.01**

Tagesordnungspunkt

Antrag des Caritasverbandes vom 04.05.2001 auf kommunale Mittel zur ergänzenden Förderung des Projektes "Soziale Arbeit im Übergang von Schule zu Ausbildung in Arbeit in Bergisch Gladbach"
hier: Prüfauftrag - Liste aller freiwilligen Leistungen

Inhalt der Mitteilung

Der Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) hat in seiner Sitzung bezüglich des oben genannten Tagesordnungspunktes folgenden Prüfauftrag erteilt:

> **Bis zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) am 13.09.2001 wird eine Liste aller freiwilligen Leistungen erbeten. Mit Hilfe dieser Liste soll durch Umverteilung der Mittel eine Deckung der beantragten ergänzenden Förderung des Projekts „Soziale Arbeit im Übergang von Schule zu Ausbildung und Arbeit in Bergisch Gladbach“ angestrebt werden.**

Die oben genannte Liste wird derzeit noch verwaltungsintern abgestimmt und kann dem Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) in seiner Sitzung am 29.11.2001 vorgelegt werden. Laut Information des Caritasverbandes hat sich zwischenzeitlich der Zuschussbedarf für das Jahr 2002 durch eine Spende in Höhe von 12.500,- DM auf **26.897,33 DM** reduziert.

Die Bürgermeisterin weist ausdrücklich darauf hin, dass die Liste der freiwilligen Leistungen erstellt wird, um Mittel zur Reduzierung des bestehenden Haushaltsdefizit zu erwirtschaften. Die dramatische Haushaltssituation wird sich auch im Jahr 2002 nicht entschärfen, so dass auch hier die Streichung von disponiblen, freiwilligen Leistungen notwendig sein wird. Die Bürgermeisterin weist daher bereits darauf hin, dass eine Möglichkeit zur Bezuschussung des Projektes „Soziale

Arbeit im Übergang von Schule zu Ausbildung und Arbeit in Bergisch Gladbach“ nicht gesehen wird.

Ein etwaiges Auslaufen dieses Projektes könnte aus Sicht der Bürgermeisterin zumindest teilweise durch eine Beteiligung an dem zunächst auf zwei Jahre befristeten Programm der Landesregierung „Betrieb und Schule“ (BUS) aufgefangen werden. Im Rahmen von „Betrieb und Schule“ sollen landesweit insgesamt 2.250 benachteiligte Jugendliche während ihres gesamten letzten Schuljahres regelmäßig betriebliche Praxis kennen lernen. Die Schülerinnen und Schüler werden in Sonderklassen mit einer maximalen Klassengröße von 16 Jugendlichen beschult. Der Unterricht erfolgt an drei bzw. zwei Wochentagen. An den übrigen Wochentagen befinden sich die Schülerinnen und Schüler als Praktikanten in einem Betrieb. Ergänzend zum berufsbezogenen Unterricht und der betrieblichen Praxis wird ein persönlicher Entwicklungsplan verabredet. Die Betreuung der Schülerinnen und Schüler durch die Lehrerinnen und Lehrer wird in dem ersten halben Jahr nach Beginn der Ausbildung bzw. Aufnahme einer Arbeit fortgesetzt. Das Land fördert dieses Projekt mit rund 42 Millionen DM. Insgesamt 200 Lehrerinnen und Lehrer sollen für dieses Projekt zusätzlich eingesetzt werden. Eine Presseerklärung der Landesregierung, aus der weitere Informationen zu diesem Projekt entnommen werden können, ist als Anlage beigefügt.

Aufgrund der Finanzlage der Stadt wurde das Schulamt für den Rheinisch-Bergischen Kreis sowie die beiden betroffenen Schulen gebeten, sich um dieses neue Projekt des Landes zu bemühen.